

Fach	Bauingenieurwesen
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	Fachhochschule Bochum
Datum der Akkreditierung	21.08.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	WS 2006/2007
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	Ja
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Bauingenieurwesen
Kontakt	Prof. Dr.-Ing. Gudrun Breitzke Tel.: 0234 - 32 10 200 Fax: 0234 - 32 10 274 E-Mail: gudrun.breitzke@fh-bochum.de
Auflagen	keine
Profil des Studiengangs	<p>Ziel des Master-Studiengangs ist es, qualifizierten Studierenden weitergehende und vertiefte Fachkenntnisse des Bauingenieurwesens zu vermitteln. Dabei soll der Studiengang insbesondere auf die sich verändernden baulichen, infrastrukturellen und versorgungstechnischen Anforderungen der Region Rhein/Ruhr ausgelegt werden.</p> <p>Die Regelstudienzeit umfasst 4 Semester.</p> <p>Im ersten Studienjahr des zweigestuften Master-Studiengangs werden Inhalte eines vertieften wissenschaftlich fundierten Bauingenieurstudiums in den Bereichen Konstruktion, Wasser, Umwelt, Energie, Verkehr und Baumanagement vermittelt. Dazu kommen mathematische und informatikbezogene Lehrveranstaltungen sowie ein Wahlpflichtbereich. In Letzterem kann u. a. ein Management-Modul gewählt werden, das eine Vertiefung im Bereich Projektsteuerung sowie des Projektmanagements ermöglicht.</p> <p>Das zweite Studienjahr dient der Profilbildung in einem der Bereiche „Infrastrukturmanagement“, „Nachhaltiges Bauen“ sowie „Geothermische Energiesysteme“. Letzterer stellt ein europaweites Alleinstellungsmerkmal des Studienganges dar. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, auf eine explizite Spezialisierung zu verzichten. Außerdem wird im zweiten Studienjahr die Masterarbeit angefertigt.</p> <p>Zum Master-Studium sollen alle qualifizierten Bachelor-Absolventen und -Absolventinnen der Fachrichtungen Bauingenieurwesen oder vergleichbarer Studiengänge zugelassen werden, darüber hinaus auch Absolventen natur- oder ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge, deren Abschluss einem der möglichen Studienschwerpunkte des</p>

Zusammenfassende Bewertung

Master-Studiengangs fachlich nahe kommt. Der Studiengang eröffnet den Absolventen den Zugang zum höheren öffentlichen Dienst.

Das breit gefächerte Lehrangebot im Master-Studiengang ermöglicht sowohl eine breit angelegte Ausbildung als auch fundierte Spezialisierungen in den Schwerpunkten „Nachhaltiges Bauen“ und „Infrastrukturmanagement“. Für den Schwerpunkt „Geothermische Energiesysteme“ ist das Angebot deutlich geringer, aber im Umfang ausreichend. Die im Studiengang angebotene wissenschaftliche Vertiefung und die Möglichkeit zu einer weiterführenden, akademischen Qualifikation bieten den Studierenden gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Über Abschlussarbeiten, die zum Großteil in Zusammenarbeit mit Industrie, Behörden und Kommunen durchgeführt werden, hält der Fachbereich ständige Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern für die Absolventen.

Ausgehend von den guten Erfahrungen hinsichtlich der Studierbarkeit des laufenden Diplom-Studiengangs, ist davon auszugehen, dass auch die Studierbarkeit des Master-Studiengangs als gegeben angesehen werden kann. Die Lehrenden zeigen großes Engagement in Bezug auf die Betreuung der Studierenden, wodurch die Arbeitsatmosphäre, die Studierbarkeit und die Studiendauer positiv beeinflusst werden.

Eine Studienfachberatung ist verpflichtend, so dass frühzeitig über Inhalte und Ziele des Studienschwerpunktes aufgeklärt wird. Die Stundenplangestaltung garantiert die Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen.

Zusätzlich existiert an der Hochschule ein Institut für Zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung (IZK), welches u.a. mit dem so genannten „Lernpass“ eine studienbegleitende Orientierungshilfe anbietet.

Master-Studierende, denen Grundqualifikationen in Teilbereichen fehlen, haben die Möglichkeit, freiwillig auf die Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiengangs zurückzugreifen.

Optimierungsbedarf besteht beim Schwerpunkt „Geothermische Energiesysteme“. Dieser soll hinsichtlich Berufsfeld und Lehrangebot überprüft und gegebenenfalls an die Bedürfnisse angepasst werden.